

Stimme erhoben im großen Chor des internationalen Gesangs

„Fête de la Musique“ in Straßburg war für Mitglieder von „Tonspur“ ein besonderes Erlebnis – Insgesamt sechs Auftritte absolviert

Epfenbach. (zg) Kaum eine freie Ecke fand der Epfenbacher gemischte Chor „Tonspur“ in Straßburg auf der „Fête de la Musique“, denn allerorten erscholl Musik. Und der Epfenbacher gemischte Chor „Tonspur“ war mittendrin beim „Fest der Musik“, das in ganz Frankreich an diesem Tag gefeiert wurde. Die Sängerinnen und Sänger sangen auf Straßen, Plätzen und Bühnen und auch vor dem Straßburger Münster. Und ringsherum gab es viele andere musikalische Darbietungen aus allen Sparten in großer Fülle und Vielfalt.

„Tonspur“ hatte sein Chorwochenende ganz bewusst auf diesen Termin gelegt und als Ziel die elsässische Hauptstadt Straßburg gewählt. Die „Fête de la Musique“ ist in ganz Frankreich seit Anfang der 1980er-Jahre eine feste Institution und geht auf eine Initiative des damaligen französischen Kulturministers Jack Lang zurück. Nach der ersten „Fête“ 1982 in Paris weitete sich die Idee schnell aus und wurde von Jahr zu Jahr populärer. Jedes Dorf und jede Stadt macht heute mit. International setzte sich das „Fest der Musik“ ebenfalls durch und so nehmen auch in

Deutschland inzwischen etwa 50 Städte teil.

Einige wichtige Grundsätze gibt es für die „Fête de la Musique“, die immer zum kalendarischen Sommeranfang, statt findet: So müssen alle musikalischen Darbietungen und Konzerte kostenfrei sein, die regionale Musikszene und die musikalische Vielfalt soll gefördert werden, und es darf überall, wo Platz ist, mu-

siziert werden.

So konnten die Besucher der „Fête“ in Straßburg neben „Tonspur“ auch Blasmusik, DJs, Rockbands, Percussion-Gruppen und klassische Ensembles erleben sowie die Probe eines 1000-köpfigen Chors, der anlässlich der 1000 Jahre Grundsteinlegung des Münsters in Straßburg aus vielen Elsässer Chören gebildet wurde.

Die Herausforderung für „Tonspur“ war groß: Das Unternehmen „Fête de la Musique“ begann für den Chor am Sonntagmorgen auf dem lauschigen Place du Marché Gayot, der von zahlreichen Cafés und Restaurants gesäumt ist. Hier konnten die Zuhörer kaum weglaufen und der Eine oder Andere kam neugierig hinzu, um zu sehen, was geboten wurde.

Anschließend wagte sich „Tonspur“ direkt auf den Vorplatz des Münsters und es bildete sich schnell eine Menschentraube. Von jetzt an galt es, das Laufpublikum einzufangen. Nach weiteren drei Auftrittsorten machten sich die Ausflügler müde, aber glücklich auf die Heimreise.

Das Hauptprogramm auf den Bühnen der Stadt nahm zu diesem Zeitpunkt zwar erst Fahrt auf, doch das war völlig nebensächlich. Denn die Sängerinnen und Sänger von „Tonspur“ durften von ihrem Ausflug zum Nachbarn Frankreich zahlreiche schöne Begegnungen, viele Eindrücke und tolle Erinnerungen mit nach Hause nehmen, lautete die Bilanz.



An insgesamt sechs Orten in Straßburg sang „Tonspur“ auf der „Fête de la Musique“: im Café, auf der Place du Marché Gayot, vor dem Straßburger Münster (hier zu sehen), unter den Arkaden in der Fußgängerzone, auf einer kleinen Nebenbühne und in einer Seitenstraße nahe dem Altstadtviertel Petite France. Foto: privat